

Thomas Schlüter gibt die kommissarische Funktion nach sieben Jahren ab

Mareen Kamps leitet die Silvesterschule



Die Silvesterschule in Erle bekommt eine neue kommissarische Leitung: Mareen Kamps folgt Thomas Schlüter. Fotos: Rentel/BZ-Archiv

Von GabiKowalczyk,

Andreas Rentel

und Stephan Werschull

ERLE/HEIDEN. Mareen Kamps, die Leiterin der Heidener Marien-Grundschule übernimmt nach den Sommerferien auch die Leitung der Erler Silvesterschule, dies aber kommissarisch. Sie tritt damit die Nachfolge von Thomas Schlüter an, der dieses Amt in den vergangenen sieben Jahren – ebenfalls kommissarisch – ausgeübt hat. Sei mittlerweile sieben Jahren sucht das Schulamt

des Kreises Borken eine feste Lösung für die Schulleitung, erklärt Anna-Maria Levers aus der Pressestelle der Kreisverwaltung.

Die Entscheidung sei kurz vor den Sommerferien gefallen, sagt Mareen Kamps im Gespräch mit der BZ. Sie sei vom Schulamt des Kreises beauftragt worden, die kommissarische Leitung zu übernehmen. Das Erler Kollegium hat sie bei einem Besuch in der vergangenen Woche schon kurz kennengelernt. Aktuell findet die Übergabe zwischen Thomas Schlüter und Mareen Kamps statt.

Hintergrund der Entscheidung sei eine Personalnot an Grundschulen, macht Kamps deutlich. „Und diese Personalnot bezieht sich nicht nur auf Schulleiter“, sagt sie. Auch an Grundschullehrern fehle es. „Das ist keine optimale Lösung“, sagt sie. „Nicht das, was man sich eigentlich für Schule wünscht.“ Dennoch möchte sie sowohl Heidener als auch Erler Kinder, Eltern und Lehrerkollegen beruhigen: „Trotz der doppelten Herausforderung freue ich mich auch auf die Arbeit“, sagt sie. Klar müsse es an der Heidener Grundschule ein paar Umstrukturierungen und Änderungen von Abläufen geben. Sie müsse für sich einen Rhythmus finden, wann sie wo arbeitet. Sie sei aber motiviert und guter Dinge, dass das funktioniert. „Die Kollegien beider Schulen arbeiten engagiert und unterstützen die Arbeit an ihren Schulen. Das gibt mir Unterstützung für die Aufgaben, die auf mich zukommen“, sagt Mareen Kamps.

Auch weiterhin will das Schulamt eine feste Lösung suchen. Ein Einstellen der Bemühungen komme nicht infrage, betont Anna-Maria Levers. Gleichwohl, so räumt sie ein, werde die Lage dadurch erschwert, dass eine Vielzahl von Grundschulleitungen aktuell nur kommissarisch besetzt seien. „Das ist kein reines Erle-Problem“, sagt sie.

Die Gemeinde Raesfeld ist derweil froh, dass es für die Silvesterschule wieder eine kommissarische Schulleitung gibt, sagt Claudia Weßeling aus dem Bürgermeisterbüro. Immerhin sei die Leitungsstelle 19 Mal ausgeschrieben worden, er-

gänzt sie. Mareen Kamps hat sich bereits gestern im Raesfelder Rathaus vorgestellt und auch mit Bürgermeister Martin Tesing gesprochen.

Doch auch im Heidener Rathaus ist die Personalentscheidung ein Thema. „Diese neue Situation bringt sicherlich neue Herausforderungen mit sich“, sagt Fabienne Schulz, die Leiterin des Heidener Hauptamtes. Die Gemeinde Heiden als Träger der Marienschule sei jedoch überzeugt, dass alle Akteure ihr Bestmögliches tun werden, damit eine reibungslose und erfolgreiche Zusammenarbeit gelingt. Die Gemeinde schätze Mareen Kamps „als überaus gewissenhafte und engagierte Persönlichkeit, die „jederzeit die bestmögliche Lösung“ für ihre Schüler erarbeitet.

Ihr Vorgänger Thomas Schlüter sagt, insbesondere die extreme Arbeitsbelastung als Schulleiter in der Coronavirus-Pandemie habe es ihm nicht mehr erlaubt, der Sebastianschule in Raesfeld und der Silvesterschule in Erle jeweils zu 100 Prozent gerecht zu werden. Bereits im vergangenen Dezember habe er die Lehrer und das Schulamt informiert, sich auf die Leitung der Sebastianschule konzentrieren zu wollen. Das Schulamt bei der Kreisverwaltung in Borken habe dann federführend an einer Lösung gearbeitet. Schlüter bedauert, dass eine schulinterne Lösung bei der Besetzung der Schulleitung nicht zustande gekommen ist. Am Verantwortungsbewusstsein des Kollegiums habe es nicht gemangelt. Trotz guter Teamarbeit: Der Schulleiter sei rechtlich letztlich allein für alles haftbar, betont er.

Sein Wunsch für die Zukunft: Die gute Zusammenarbeit der Sebastian- und der Silvesterschule soll fortgesetzt werden. Kollegien und Eltern hätten gut kooperiert. Es sei gelungen, „beide Systeme ohne Stress aufeinander einzuspielen“.

Die neue Landesregierung plant, den Beruf des Grundschullehrers aufzuwerten. Bisher werden in NRW Lehrkräfte an Grund-, Haupt-, Real- und Gesamtschulen schlechter bezahlt als Lehrer der gymnasialen Oberstufe. Das soll sich schrittweise ändern und die Besoldung von Schulleitungen angepasst werden, kündigt die neue Regierungs-Koalition an.

Mike Marconowski, Vorsitzender der Schulpflegschaft der Silvesterschule, bedauert Schlüters Entscheidung, kann die Gründe aber nachvollziehen. „Das hat super funktioniert“, lobt er die Zusammenarbeit mit dem scheidenden Schulleiter. Er hoffe, dass sich diese mit Mareen Kamps gut fortsetzen lässt.

Ihr Kontakt zum Autor:

werschull@borkenerzeitung.de

Tel. 02861/944-158

„Trotz doppelter Herausforderung freue ich mich auch auf die Arbeit.“

Mareen Kamps

„Das Schulamt sucht seit sieben Jahren eine feste Lösung.“

Anne-Maria Levers, Kreis Borken